Özlem Hoffmann

Entscheidungsunterstützung bei der Einführung der Standardsoftware SAP R/3

Diplomarbeit

Diplom.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de/ abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 1995 Diplom.de
ISBN: 9783832439934

https://www.diplom.de/document/219630

Özlem Hoffmann

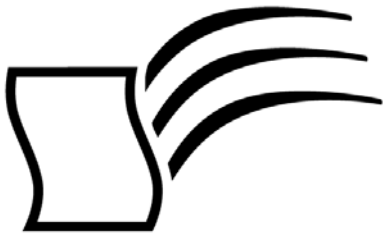
Entscheidungsunterstützung bei der Einführung der Standardsoftware SAP R/3

Diplom.de

Özlem Cakmak

Entscheidungsunterstützung bei der Einführung der Standardsoftware SAP R/3

Diplomarbeit
an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Institut für Wirtschaftsinformatik, Lehrstuhl für Prof. Dr. Wolfgang König
April 1995 Abgabe



Diplomica GmbH
Hermannstal 119k
22119 Hamburg

Fon: 040 / 655 99 20
Fax: 040 / 655 99 222

agentur@diplom.de
www.diplom.de

ID 3993
Cakmak, Özlem: Entscheidungsunterstützung bei der Einführung der Standardsoftware SAP R/3
Hamburg: Diplomica GmbH, 2001
Zugl.: Frankfurt am Main, Universität, Diplomarbeit, 1995

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH
http://www.diplom.de, Hamburg 2001
Printed in Germany

E/014/96

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE

Abkürzungsverzeichnis ..... **VI**

Abbildungsverzeichnis ..... **IX**

Tabellenverzeichnis ..... **X**

I Einführung **1**

1 Problemstellung **1**

2 Gang der Untersuchung **4**

II Betriebliches Informationsmanagement **6**

1 Vorgehensweise **6**

2 Grundlagen des Begriffs Informationsmanagement **6**

2.1 Herkunft des Informationsmanagements 6

2.2 Herleitung des Begriffs Informationsmanagement 7

2.2.1 Vorgehensweise 7

2.2.2 Informationsmodell 7

2.2.3 Management 9

2.2.4 Informationsmanagement 10

3 Notwendigkeit des Informationsmanagements **11**

4 Aufgabengebiete des Informationsmanagements **13**

4.1 Grundlegendes zu den Aufgaben 13

4.2 Konkrete Tätigkeitsfelder des Informationsmanagements 14

III Standardisierung und Prozeßorientierung als Entwicklungstendenzen im IM **16**

1 Überblick **16**

2 Der Begriff der Standardisierung **16**

2.1 Standardisierung 16

2.2 Normen 18

2.3 De-facto Standards 19

3 Standardisierung im Bereich der Datenverarbeitung 20
3.1 Überblick 20
3.2 Abgrenzung Individual- versus Standardsoftware 20
3.2.1 Begriffsdefinitionen 20
3.2.2 Vor- und Nachteile des Einsatzes von Standardsoftware 22
3.3 Entwicklungstendenzen im Bereich von Anwendungssoftware 25
4 Ablauforganisatorische Betrachtung einer Unternehmung im Rahmen einer Softwareeinführung 26
4.1 Darstellung von Geschäftsprozessen 26
4.1.1 Überblick 26
4.1.2 Definition von Geschäftsprozessen 27
4.1.3 Klassifizierung von Geschäftsprozessen 30
4.2 Umstrukturierung der Unternehmensorganisation 32
4.2.1 Der Begriff des Business Process Reengineering 32
4.2.2 Bedeutung der Neugestaltung der Unternehmensprozesse 32
4.3 Computerunterstützte Modellierung und Repräsentation von Geschäftsprozessen 33
4.3.1 Charakteristika der Modellbildung 33
4.3.2 Ziele der Prozeßmodellierung 34
4.3.3 Methode der ereignisorientierten Prozeßketten zur Prozeßmodellierung 35
4.3.3.1 Überblick 35
4.3.3.2 Elementare Bestandteile der Prozeßmodellierung 36
4.3.3.3 Ereignisorientierte Prozeßketten 37
4.3.4 Werkzeuge der Prozeßmodellierung 40
4.3.4.1 ARIS-Toolset 40
4.3.4.1.1 Theoretisches Konzept des Toolsets 40
4.3.4.1.2 Aufbau des ARIS-Tools 43
4.3.4.1.3 Einsatzgebiete des ARIS-Toolsets 43
4.3.4.2 SAP R/3-Analyzer 44
4.3.4.3 Zusammenhang von SAP-Analyzer und ARIS-Toolset 44
4.4 Vorgehensweise bei der prozeßorientierten Einführung des R/3-Systems 45
4.4.1 Festlegung der Zielhierarchie und der Maßgrößen 45
4.4.2 Aufnahme der Ist-Situation 47
4.4.3 Herleitung des Soll-Geschäftsprozesses 47

4.4.3.1 Vorgehensweise 47
4.4.3.2 Mögliche Szenarien der Referenzmodellanpassung 48
4.4.3.3 Bewertung der Prozeßalternativen 50
4.5 Beispiel für eine Prozeßbetrachtung im R/3-System 51

IV Entscheidungsrelevante Kriterien bei der Einführung von Standardsoftware am Beispiel des SAP R/3-Systems 55

1 Überblick 55
2 Kurze Einführung in das R/3-System 56
3 Evaluierung des SAP R/3-Systems 56
3.1 Systemtechnische Aspekte des Systems 56
3.1.1 Überblick 56
3.1.2 Konfigurationsmöglichkeiten des R/3-Systems 57
3.1.3 Ressourcenbedarf eines R/3-Systems 61
3.1.3.1 Ressourcenbedarf eines R/3-Zentralsystems 61
3.1.3.2 Ressourcenbedarf einer verteilten Konfiguration 63
3.1.4 Vom R/3-System unterstützte Betriebs- und Datenbanksysteme 64
3.1.5 Netzwerkkommunikation im R/3-System 66
3.1.6 Vom R/3-System unterstützte Benutzeroberflächen 67
3.1.7 Zusammenfassende Darstellung der R/3-Architektur 68
3.2 Abdeckung der funktionalen Anforderungen durch das System 69
3.2.1 Anpassungsmöglichkeiten im R/3-System 69
3.2.2 Funktionalität des R/3-Systems in verschiedenen Unternehmensbereichen 71
3.3 Internationalität des R/3-Systems 72
3.4 Angebotsmerkmale des Softwareherstellers 74
3.4.1 Kundenservice als Beurteilungskriterium 74
3.4.1.1 Überblick 74
3.4.1.2 SAP Service-Systeme 75
3.4.1.2.1 Das Online-Service-System 75
3.4.1.2.2 Die SAP-InfoLine auf der Basis von Lotus Notes 77
3.4.2 Verfügbarkeit von Beratern 77
3.4.3 Releasepolitik des Herstellers 78
3.4.3.1 Releasewechsel beim R/3-System 78

3.4.3.2 Migration von SAP R/2 auf R/3 80
3.4.4 Zeitliche Verfügbarkeit des R/3-Systems 82
3.5 Wirtschaftlichkeitsaspekte beim R/3-System 84
3.5.1 Software-Lebenszyklus 84
3.5.2 Nutzen von Standard- und Individualsoftware 86
3.5.3 Kosten des R/3-Systems in der Implementierungsphase 87
3.5.3.1 Überblick 87
3.5.3.2 Kosten für den Hardwarebereich 87
3.5.3.3 Anschaffungskosten für die Software beim R/3-System 89
3.5.3.4 Sonstige Kostenkomponenten der Implementierung 90
3.5.4 Nutzenaspekte einer R/3-Einführung 91
3.6 Abbildbarkeit von Geschäftsprozessen im R/3-System 92
3.7 Zusammenfassende Entscheidungsunterstützung einer SAP-Einführung 93

V Zusammenfassung der erarbeiteten Ergebnisse 95

Anhang A: Checkliste zur Entscheidungsunterstützung XI
Literaturverzeichnis XIV
Ehrenwörtliche Erklärung XXVII

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

a.a.O.	am angegebenen Ort
ABAP	Advanced Business Application Programming
Abb.	Abbildung
AD	Applications Development
AG	Aktiengesellschaft
AMR	Advanced Manufacturing Research
ANSI	American National Standards Institute
APPN	Advanced Program-to-Program Communications
ARIS	Architektur integrierter Informationssysteme
Bd.	Band
bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CIM	Computer Integrated Manufacturing
CPU	Central Processing Unit
DEC	Digital Equipment Corporation
d.h.	das heißt
DIN	Deutsches Institut für Normung
Diss.	Dissertation
DM	Deutsche Mark
DOS	Disk Operating System
DV	Datenverarbeitung
EDIFACT	Electronic Data Interchange for Administration, Commerce and Transport
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EPK	Ereignisorientierte Prozeßketten
ERP	Enterprise Resource Planning
erw.	erweiterte
e.V.	eingetragener Verein
evtl.	eventuell
et al	et alii, et alia

FDDI	Fibre Distributed Data Interface
GByte	Gigabyte
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GPO	Geschäftsprozeßoptimierung
HIPO	Hierarchy plus Input-Process-Output
HMD	Handbuch der modernen Datenverarbeitung
HP	Hewlett Packard
hrsg.	herausgegeben
HWB	Handwörterbuch der Betriebswirtschaft
IBM	International Business Machines
IDC	International Data Corporation
i.d.R.	in der Regel
IDS	Gesellschaft für integrierte Datenverarbeitungssysteme
IKS	Internes Kontrollsystem
IM	Informationsmanagement
IS	Informationssystem
ISO	International Standardization Organization
IT	Informationstechnologie
IuK	Informations- und Kommunikationstechnologie
IV	Informationsverarbeitung
Jg.	Jahrgang
LAN	Local Area Network
max.	maximal
MByte	Megabyte
MIPS	Million Instructions Per Second
MIT	Massachussetts Institute of Technology
MS	Microsoft
Nr.	Nummer
o.J.	ohne Jahresangabe
OSS	Online Service System
o.V.	ohne Verfasserangabe
PC	Personal Computer
Prof.	Professor

Q & A	Questions & Answers
R/2	Realtime-System Version 2
R/3	Realtime-System Version 3
RISC	Reduced Instruction Set Computing
S.	Seite
SAP	Systeme Anwendungen und Produkte in der Datenverarbeitung
SERM	Strukturiertes Entity-Relationship Modell
SFB	Sonderforschungsbereich
SNI	Siemens Nixdorf AG
sog.	sogenannte
Sp.	Spalte
SzU	Schriften zur Unternehmensführung
Tab.	Tabelle
TCP/IP	Transmission Control Protocol/Internet Protocol
u.a.	und andere
UNIX	Universal Exchange
verb.	verbesserte
vgl.	vergleiche
Vol.	Volume
vs.	versus
WAN	Wide Area Network
z.B.	zum Beispiel
zzgl.	zuzüglich